

Franco Caiado Guerreiro & Associados

Rechtsanwälte

Aktualisierung in Recht und Wirtschaft - Portugal
Januar 2006

IN DIESER AUSGABE

Recht

NIEDRIGERE STEUERN FÜR DIVIDENDE, DIE AN NICHT ANSÄSSIGE AKTIONÄRE GEZAHLT WERDEN
DIE WETTBEWERBSBEHÖRDE LEHNT DIE FUSION ZWISCHEN TRANSPORTUNTERNEHMEN AB
MADEIRA OFFSHORE-UNTERNEHMEN WERDEN GEZWUNGEN PEC ZU ZAHLEN

Wirtschaft

NEUER FLUGHAFEN UND NEUER TGV HOCHGESCHWINDIGKEITZUG IN PORTUGAL BESTÄTIGT
DAS PROJEKT DER RAFFINERIE IN SINES WIRD DEN EXPORT UM € 1,5 BILLIONEN ANWACHSEN LASSEN
DAS € 1 BILLION ALQUEVA STAUDAMM PROJEKT IST BEREIT

RECHT

NIEDRIGERE STEUERN FÜR DIVIDENDE, DIE AN NICHT ANSÄSSIGE AKTIONÄRE GEZAHLT WERDEN

Die Dividenden von nichtansässigen Aktionäre von portugiesischen Gesellschaften werden nicht mehr mit 25% besteuert. Die portugiesische Regierung hat verordnet, dass das Einkommen aus ausgeteilten Dividenden an nichtansässige Aktionäre von portugiesischen Unternehmen mit einem geringeren Prozentsatz von 20 % versteuert wird.

Dennoch wird diese Regelung nur für die nichtansässigen Aktionäre gültig sein, die nicht von einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung oder von der EU Mutter-/Tochter Richtlinie profitieren, die eine vorteilhaftere Regulierung besitzen.

DIE WETTBEWERBSBEHÖRDE LEHNT DIE FUSION ZWISCHEN TRANSPORTUNTERNEHMEN AB

Die Portugiesische Wettbewerbsbehörde hat die Fusion zwischen den grössten Transportunternehmen, die in Lissabon operieren („Barraqueiro“ und „Arriva“) mit der Erklärung abgelehnt, dass diese Situation eine Dominante Position schaffen würde, da „alle öffentlichen Transporte (Bahnen, Busse und Züge) in Bezug auf den Süden Lissabons in einem Unternehmen konzentriert sein würden“.

Seit ihrer Gründung im Jahr 2003 war dies die erste Ablehnung der Portugiesischen Wettbewerbsbehörde in Bezug auf die Konzentrierung von Unternehmen.

OFFSHORE-UNTERNEHMEN WERDEN GEZWUNGEN PEC ZU ZAHLEN

Unternehmen, die sich in dem Offshore-Gebiet auf Madeira niedergelassen haben und deshalb von der Zahlung der Körperschaftssteuer befreit sind, müssen ein Minimum von € 1.250 pro Jahr als Abgabe (special payment on account oder PEC in der portugiesischen Abkürzung) leisten.

Obwohl Offshore-Unternehmen auf Madeira nur den Mindestbetrag zahlen müssen, erhebt der Staatshaushaltsplan für 2006 den Höchstbetrag des PECs für Unternehmen von € 40.000 bis € 70.000.

Wirtschaft

NEUER FLUGHAFEN UND NEUER TGV HOCHGESCHWINDIGKEITZUG IN PORTUGAL BESTÄTIGT

Die portugiesische Regierung hat seine formale Entscheidung verkündet in Bezug auf das Bauen eines neuens internationales Flughafens in Lissabon in Ota (53 Km nordöstlich der Hauptstadt) mit voraussichtlichen Kosten von 3,1 Billionen Euro.

Auf der anderen Seite, sind Hochgeschwindigkeitsbahnen geplant, die die zwei grössten Städte Portugals mit der spanischen Hauptstadt Madrid verbinden. Es wird erwartet, dass die Konstruktion der Schienen zur Verbindung der portugiesischen Hauptstadt und der nördlichen Stadt Porto mit Madrid voraussichtlich im Jahr 2008 beginnen und 2014 beendet sein wird, mit Kosten von 7,7 Billionen Euro, die die Konstruktion einer neuen Brücke in Lissabon über den Fluss Tejo einschliessen.

Die portugiesische Regierung wird dieses Projekt im 2. Semester des Jahres 2006 in Brüssel vorlegen, um die Garantie des EU Fond zu verhandeln, das 30% des Gesamtinvestitionsbetrag erreichen kann.

DAS PROJEKT DER RAFFINERIE IN SINES WIRD DEN EXPORT UM € 1,5 BILLIONEN ANWACHSEN LASSEN

Die portugiesische Regierung und eine Gruppe internationaler Investoren, die vom Unternehmer Patrick Monteiro de Barros geleitet wird, wird ein Verständnismemorandum für die Konstruktion einer neuen Raffinerie in Sines, Portugal, unterzeichnen, zur Raffinierung von Diesel für den US-Markt.

Die Konstruktion wird innerhalb von 6 Monaten beginnen und wird voraussichtlich 2009 beendet sein, mit der Erzeugung von nahezu 2000 Arbeitsplätzen und mit einer täglichen Produktionskapazität von 250.000 Fässern Erdöl.

Dieses Projekt wird von Steuerbegünstigungen bis zu 20% des investierten Betrags profitieren.

Der portugiesische Wirtschaftsminister hat verkündet, dass die neue Raffinerie die Exportationen um 1,5 Billionen Euro anwachsen lässt (entsprechend 3% des Bruttoinlandsprodukt).

DAS € 1 BILLION ALQUEVA STAUDAMM PROJEKT IST FERTIG

Entsprechend José Roquette, ehemaliger grosser Aktionär in der BTA Bank (nun in Besitz der Bank Santander in Spanien), ist das Alqueva Staudamm Projekt „PARQUE ALQUEVA“ bereit. Dieses Projekt von 150 Km im Südosten des Alentejo stellt eine Investition von 1 Billion Euro dar.

Unsere Newsletter dient dazu monatlich einen Überblick des Themas zu geben. Sie ist nicht umfassend und stellt keinen Ersatz für spezialisierte Rechtsberatung, die auf individuelle Umstände abgestimmt ist, dar.

Wenn Sie die Franco Caiado Guerreiro Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte einfach eine kurze E-mail an den Absender.

Sollten Sie weitere Informationen über diese oder andere mit Unternehmen verwandte Themen benötigen, erreichen Sie unsere Kanzlei unter folgender Adresse:

Franco Caiado Guerreiro & Associados
Rua Duque de Palmela, 25 – 5.º
1250-097 Lissabon
Tel.. (351) 21 359 30 50
Fax: (351) 21 359 30 51
law@fcg Guerreiro.com
www.fcg Guerreiro.com